

Sitzung II/2

Nationalparkamt Tönning			
Eing.: 04. NOV. 1993			

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen
am 20. September 1993 im Nationalparkinformationszentrum
in Friedrichskoog

Beginn: 16.10 Uhr

Ende: 18.08 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

Landrat Tiessen	- Vorsitzender -
Boie, Hans-Adolf, Nordermeldorf	
Busche, Günther, Heide	
Hinrichs, Wilhelm, Meldorf	
Kock, Hermann, Büsum	
Denker, Walter, Nordhastedt	- bis 17.35 Uhr -
Nolte, Rolf, Tönning	
Frau Lerch-Sonneck, Anita, Friedrichskoog	
Kruse, Hinrich, Kaiser-Wilhelm-Koog	
Dr. Hötker, Hermann, Büsum	
Fischer, Raimund, Heide	
Dr. Peters, Nicolaus, Ahrensburg	
Schulz, Hermann, Neumünster	
Schall, Oliver, Bonn	- als Vertreter für Dr. Dieterich -
Waller, Johann, Burg	- bis 17.35 Uhr (Vertreter für Hermann Schulz)

Es fehlen die Mitglieder:

Böttger, Malerius, Neumann, Claußen, Dr. Riedel, Huesmann, Dreeßen,
Ehlers, Professor Dr. Thiel und Lensch

II. vom Ministerium für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein:

Herr Regierungsbaurat Elscher

III. vom Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer:

Herren Dr. Hansen und Stock

IV. von der Kreisverwaltung:

Herren Dr. Eilers und
Lorenzen

- als Protokollführer -

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.05.1993
2. Schnellverkehrsschiffe im Nationalpark - Beratung und Beschlußfassung über die Möglichkeiten einer Geschwindigkeitsbegrenzung für Schiffe im Nationalpark
3. Extensivierung der Salzwiesen im Nationalpark
4. Sachstandsbericht des Nationalparkamtes
5. Mitteilungen und Anfragen

Auf der Fahrt nach Friedrichskoog besichtigt das Kuratorium zunächst die Ausstellung im Informationszentrum (Otto-G. Meier-Haus) im Speicherkoog und die nördlich von Friedrichskoog gelegenen Versuchsflächen. Im Informationszentrum werden die Mitglieder von Herrn Dr. Hansen begrüßt. Unter Hinweis auf das bestehende Informationskonzept des Nationalparkamtes und der Besucherzahlen in den bestehenden Informationszentren macht er die Verpflichtung und Bedeutung zur Information über den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer deutlich.

Im Bereich der Versuchsflächen erläutert Herr Stock eingehend die Entwicklung der Flächen aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsintensität.

Im Informationszentrum in Friedrichskoog eröffnet der Vorsitzende die Sitzung um 16.10 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Kuratorium ist beschlußfähig.

Die Herren Professor Dr. Peters, Schall und Nolte werden vom Vorsitzenden per Handschlag zur gewissenhaften und unparteiischen Tätigkeit und zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Tagesordnung wird einvernehmlich insoweit geändert, als zunächst der Punkt 3 (Extensivierung der Salzwiesen im Nationalpark) und dann der Punkt 2 (Schnellverkehrsschiffe im Nationalpark) behandelt werden.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.05.1993

Gegen die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung werden keine Einwände erhoben. Herr Hinrichs spricht aufgrund der Ausführung unter TOP 5 des Protokolls die Frage der Unterbringung des Vogelwarts im Speicherkoog und die fehlende Informationsmappe über den Besuch des niederländischen Wattenmeerbeirates an.

Zur Unterbringung des Vogelwarts im Speicherkoog sagt der Vorsitzende eine Überprüfung zu. Herr Dr. Hansen berichtet, daß in der 38. Woche ein Treffen mit dem niederländischen Wattenmeerbeirat stattfindet. Ggf. bietet sich die Möglichkeit eines Gegenbesuchs in Holland. Diese Angelegenheit ist eventuell als besonderer Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung zu behandeln.

TOP 3: Extensivierung der Salzwiesen im Nationalpark

Herr Dr. Hansen berichtet in Ergänzung der vor Ort von Herrn Stock gemachten Ausführungen, daß Dank einer umfangreichen und sachlichen Aufklärung der Schäfer, Verbände und Ämter für Land- und Wasserwirtschaft vor Ort eine erhebliche Extensivierung erreicht werden konnte. Zum heutigen Zeitpunkt sind ca. 40 % des Schutzkonzeptes noch nicht umgesetzt. Auch in Zukunft soll über schrittweise Verhandlungen unter Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Uferrandstreifenprogramm die weitere Umsetzung des Konzeptes erreicht werden, wobei die Vorgaben des Kuratoriums wie auch in der Vergangenheit auf jeden Fall beachtet werden.

Von Herrn Denker wird die Frage aufgeworfen, wann in Dithmarschen mit der Einrichtung des notwendigen Salzwiesenlehrpfades, wie er in Westerhever schon vorhanden ist, gerechnet werden kann.

Herr Dr. Hansen erklärt hierzu, daß sich die Flächen bei Helmsand und am Trischendamm erst entwickeln müssen. Die Einrichtung des ersten Lehrpfades ist im nächsten Jahr vorgesehen.

Herr Hinrichs regt an, auch Aufklärungsprospekte zu den Salzwiesen aufzulegen.

Herr Boie trägt vor, daß die Abzäunung der Salzwiesen zum Landesschutzdeich hin insoweit Probleme bereitet, als zum einen die Treibselbeseitigung Schwierigkeiten aufwirft und zum anderen eine dauernde Unterhaltung der Gräben notwendig ist.

Herr Dr. Hansen gesteht zu, daß diese Probleme speziell in Friedrichskoog bestehen. Eventuelle Möglichkeiten von kostengünstigeren Abzäunungen werden geprüft.

Das Nationalparkkuratorium Dithmarschen nimmt von dem Sachstandsbericht zur Extensivierung der Salzwiesen im Nationalpark Kenntnis.

TOP 2: Schnellverkehrsschiffe im Nationalpark - Beratung und Beschlussfassung über Möglichkeiten einer Geschwindigkeitsbegrenzung für Schiffe im Nationalpark

Auf der Grundlage der den Kuratoriumsmitgliedern vom Nationalparkamt übersandten Vorlage trägt Herr Dr. Hansen noch einmal sowohl die bisherigen Bemühungen hinsichtlich einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Nationalpark als auch die Gründe für den mit Einsatz eines Hochgeschwindigkeits-Ausflugschiffes ab Juli 1993 bestehenden akuten Handlungsbedarf vor.

In der sich anschließenden Aussprache, an der sich fast alle Anwesenden beteiligen, wird überwiegend eine Geschwindigkeitsbegrenzung befürwortet. Insbesondere die Mitglieder Hinrichs, Schall und Kock erheben entsprechende Forderungen. Dagegen vertritt Herr Nolte die Auffassung, daß die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs bei 25 kn nicht gefährdet ist, eine etwaige Geschwindigkeitsbegrenzung einer Einzelfallprüfung unterliegen sollte und zunächst das Ergebnis der Anhörung durch den Bundesverkehrsminister abzuwarten ist.

Ausführlich erörtert wird auch die Frage, ob und warum eine konkrete Höchstgeschwindigkeit von 12 kn festzulegen ist.

Bei einer Gegenstimme beschließt das Nationalparkkuratorium Dithmarschen zum Thema "Schnellverkehrsschiffe im Nationalpark" wie folgt:

Für Schiffe im Nationalpark ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung von max. 12 kn über Grund einzuführen. Die Befahrensverordnung ist dementsprechend zu ändern.

TOP 4: Sachstandsbericht des Nationalparkamtes

Herr Dr. Hansen erläutert auf der Grundlage der Vorlage noch einmal die mit Inkrafttreten des Landesnaturschutzgesetzes eingetretene Rechtslage bezüglich der Genehmigungs- und Abstimmungsverfahren für Maßnahmen des Küstenschutzes im Nationalpark.

Herr Boie weist hierzu auf die seiner Meinung nach bestehenden Widersprüche zwischen Landeswassergesetz und Landesnaturschutzgesetz hin und erhebt die Forderung, daß die heutige Rechtslage nicht zu zeitlichen Verzögerungen bei der Maßnahmenrealisierung führen darf.

Herr Dr. Hansen macht hierzu deutlich, daß ein Widerspruch zwischen Wasserrecht und Naturschutzrecht nicht besteht und aufgrund der nunmehr langfristigen Abstimmung sogar eine Verbesserung der Situation gegenüber der in der Vergangenheit praktizierten Verfahrensweise eintreten wird.

TOP 5: Mitteilungen und Anfragen

- Der Vorsitzende fragt nach dem Stand der Umsetzung des Informationskonzeptes, was die Weiterentwicklung der Informationszentren angeht.

Herr Dr. Hansen beantwortet die Frage dahingehend, daß z. Z. nicht zuletzt wegen fehlender Mittel konkrete Vorhaben nicht anstehen, sondern lediglich an einer Optimierung der vorhandenen Zentren gearbeitet wird. Unabhängig davon werden die Bemühungen zur Schaffung der vorgesehenen Ortszentren fortgesetzt.

- Herr Hinrichs berichtet über die von ihm initiierten Informationsaktionen seitens des Wassersports. So sind von ihm beispielsweise an den Schulen in Dithmarschen und bei einem Opti-Treffen am Meldorfer Hafen die Wassersportkarte Dithmarscher Wattenmeer und diverse Broschüren zum Nationalpark verteilt worden.
- Herr Schall weist darauf hin, daß zwischenzeitlich das Bundesamt für Naturschutz gebildet worden ist und daß der vom WWF dieses Jahr in Stralsund veranstaltete Küstentag im nächsten Jahr voraussichtlich in Hamburg stattfinden wird.
- Herr Dr. Hötter weist auf eine internationale Veranstaltung zum Thema "Die Watvögel des Wattenmeeres", die voraussichtlich in Büsum stattfinden wird, hin.

- Die nächste Sitzung soll voraussichtlich im Januar/Februar 1994 stattfinden.

Mit einem Dank an die Anwesenden für ihre Mitarbeit schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18.08 Uhr.

Tunin

Vorsitzender

Bruner

Protokollführer

